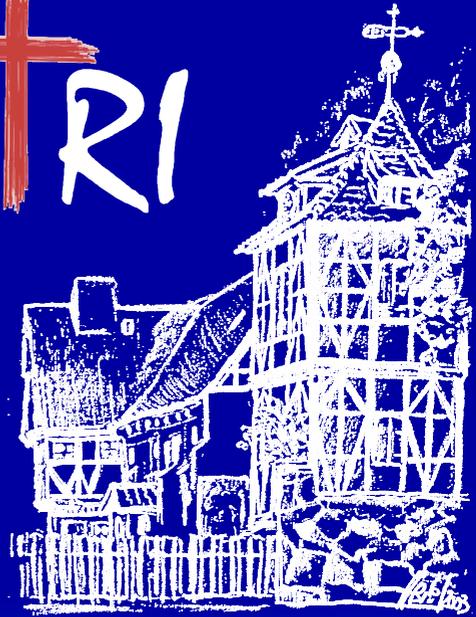


ST. PETRI

Kirchengemeinde
Müden/Aller

Gemeindebrief Nr. 1

März - Mai 2018



Es ist aber der Glaube

*eine feste Zuversicht
dessen, was man hofft,
und ein Nichtzweifeln
an dem, was man
nicht sieht.*

Hebr 11,1

Monatsspruch Mai 2018

An(ge)dacht

St. Petri - Kirchengemeinde
Müden / Aller
Gemeindebrief 1 / 18

Liebe Gemeindeglieder,
„Wellness“ hat für viele an Bedeutung gewonnen: es sich mal richtig gut gehen lassen. Mancher versteht darunter ein schönes duftendes Bad, ein gekühltes Glas Wein daneben und eine schöne Musik dazu.

Mancher versteht eher, vor allem dem Körper etwas Gutes zu tun (Wellness = Käse, Limo, Wurst). Dennoch gehört dazu auch immer bewusste Entspannung.

Wenn man aber wirklich zur Ruhe kommen will, gibt es da oft ein Problem. In der Ruhe kommen auf einmal all die Gedanken hoch an unerledigte Dinge, die Arbeit, das Tagesgeschäft oder an Leute, über die man sich gerade geärgert hat, all der Müll vergangener Tage und Wochen, manchmal sogar Monate und Jahre. Alles wird hochgeschwemmt und be-



Jürgen Harting

schäftigt uns, und dann ist es mit der Entspannung vorbei. Und das lässt sich nicht einfach durch Meditationsübungen wegdrängen, solange man nicht

Ruhe für
die Seele

grundlegende Veränderungen in seinem Leben zulässt oder angeht.

Jesus sagt: Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht. (Matthäus 11, 28 – 30)

Jesus will unserer Seele eine besondere Kur verschaffen: unsere unsichtbaren Verletzungen heilen, unsere Lasten abnehmen.

Und er kann das, weil er nicht nur eine Person ist, die mal vor langer, langer Zeit gelebt hat, sondern weil er von den Toten auferstanden ist und jedem nah ist, der nach ihm fragt.

Wir alle wissen, wie gut es tut, wenn man allein mit jemandem reden kann, der einen versteht, mit dem man sei-

ne Ängste und Sorgen teilen kann, und bei dem man nicht befürchten muss, dass er einem Vorwürfe macht oder gute Ratschläge gibt, die man nicht brauchen kann.

Jesus Christus, der Sohn Gottes, will solch ein erster und bester Ansprechpartner für uns sein, für alle unsere Probleme, für alle unsere Lasten. Bei ihm können wir uns auch den Kummer von der Seele reden, den wir vielleicht niemandem sonst zu sagen wagen.

Er möchte uns unsere Lasten abnehmen. Er fordert uns geradezu auf, dass wir alles, was uns beschwert, zu ihm bringen und bei ihm ablegen. Unsere großen Sorgen und die kleineren Problemchen, unsere Ratlosigkeit, unser Gefühlschaos und auch unsere Schuld.

Er, der Sohn Gottes, kann sie vergeben.

"Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir ... so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen" (Vers 29)

Jetzt könnte jemand fragen: Ein Joch – was hat das mit Wohlergehen zu tun? Das Joch ist ja dieser Holzbalken, der den Ochsen auf die Schultern gelegt wird und unter dem sie dann eingespannt werden, um ihre Arbeit tun zu können, zum Beispiel den Pflug zu ziehen oder einen Karren. Ohne Joch kann so ein Ochse sich also auch nicht nützlich machen.

Ganz ehrlich betrachtet: Es gibt doch immer einen Karren, vor dem wir uns persönlich spannen lassen. Die Frage für uns lautet nur:

Was sind meine Ziele im Leben? Wofür möchte ich mich nützlich machen? Von wem oder von was möchte ich mich einspannen und mein Leben bestimmen lassen? Wenn wir sagen "von beruflichem Erfolg und Wohlstand", dann stehen wir in der Gefahr, vom Karrieredenken unterjocht zu werden, und unser Lebensglück hängt davon ab, ob wir nun auch die nächste Beförderung und Gehaltserhöhung bekommen oder nicht.

Wenn wir sagen "vom Glück und Wohlergehen für meine Familie", dann ist das sicher ein sehr löbliches Lebensziel. Der Knackpunkt aber ist, und das merken wir manchmal erst in Krisensituation: Dieses angestrebte Glück steht ja letztlich gar nicht in unserer Hand. Was wir uns über Jahre und Jahrzehnte erarbeitet haben, kann uns von einem Tag auf den anderen zwischen den Fingern zerrinnen.

Bei allen diesen möglichen Antworten fehlt noch eine tiefere – bzw. eine höhere – Dimension, in der unser Leben und Handeln verankert ist.

Und nun kommt Jesus und bietet uns sein Joch an. Es ist sanft und leicht, das heißt, wir werden zu nichts gezwungen.

Er stellt uns vor die Wahl, zwischen allen Jochs, die wir uns auferlegen lassen oder selber auflegen, seines zu wählen und die Erfahrung zu machen, es ist das Beste, was uns passieren kann.

Wer sich von Jesus führen lässt, den macht Jesus frei von allen überflüssigen Lasten, die Menschen sich so ausdenken, von allen Lebenslügen, die einen unter Druck setzen und das Leben erschweren.

Wer auf Jesus hört, der wird nicht auf das Geraetwohl leben, sondern zum Ziel kommen. Unser Lebensziel heißt dann, dass wir nicht mehr nur um uns selbst kreisen, sondern dass Gottes Wille durch uns verwirklicht wird.

In dieser Gewissheit kann auch unsere Seele zur Ruhe kommen. Weil wir die Sorge um unser Leben an Jesus abgeben können, wenn der Pflug unseres Lebens in seinen Händen liegt.

Jesus gibt uns dann die Richtung vor. Er wird uns führen und leiten. Sein Weg ist immer der richtige.

Und wir dürfen darauf vertrauen: Jesus versteht jederzeit unsere Bedürfnisse. Er wird uns helfen. Vielleicht mit einem tröstenden Wort oder einem Vers aus der

Bibel. Vielleicht durch einen anderen Menschen. Oder indem sich manche Umstände ganz unerwartet zum Positiven verändern.

Ich bin gewiss: Wenn wir unsere Augen und Ohren dafür öffnen, können wir tatsächlich erfahren, wie Jesus uns antwortet und hilft, wie er uns "erquickt", uns zur Ruhe bringt, uns erfrischt und uns wieder aufbaut.

Diese Gewissheit wird uns gut tun – immer wieder neu.

Es grüßt Sie ganz herzlich



Einladungen

Open-Air Gottesdienst Christi	
Himmelfahrt.....	12
Gottesdiensttermine.....	16
Regelmäßige Termine	18
QE-Team Abschlussveranstal- tung	23
Jungschar	26
Abendgottesdienst.....	27
Atempause.....	29

Kirchliche Nachrichten

Freude und Leid	14
Kontaktdaten.....	20
Konfirmandinnen und Konfir- manden.....	32

Gottesdienst

Neue Gottesdienstform	10
Open-Air Gottesdienst Christi	
Himmelfahrt.....	12
Gottesdiensttermine.....	16
Abendgottesdienst.....	27

Kirchenvorstand

Kirchenvorstandswahl	6
Jahresbilanz	23

Neuigkeiten

Neue Pfarramtssekretärin.....	12
Einzug ins Pfarrhaus	13
Briefmarken für Bethel sam- meln.....	14
Mit Buchbestellung Kirche för- dern	15
Gemeindefest, Helfer gesucht	15
Formularhilfe	15
Büchertausch von christlicher Literatur	24

Berichte von Veranstaltungen

Krabbelvesper	26
---------------------	----

Kinder und Jugend

Krabbelvesper	26
Jungschar	26
Konfirmandinnen und Konfir- manden	32

Projekte

Kirchenmusik.....	28
-------------------	----

Gebäude und Außenanlagen

Pfarrhaus.....	22
Kirchhof verschönern.....	30

Kirchenkreis

Zukunftsmenü.....	25
-------------------	----

Thomas Meier



Ich bin 51 Jahre alt und verheiratet. Wir wohnen mit unserer Familie im Langenklint, wo ich einen landwirtschaftlichen Betrieb bewirtschafte.

In den letzten 6 Jahren habe ich als ehrenamtlicher Mitarbeiter in dem Team des Kirchenvorstandes mitgewirkt. Während dieser Zeit habe ich die St. Petri Kirchengemeinde noch bewusster schätzen gelernt. Die Gespräche mit Gemeindegliedern bei kirchlichen Veranstaltungen und auch im täglichen Umfeld sind mir wichtig.

Ich würde gern auch bei zukünftigen Aufgaben der Kirchengemeinde in einem neuen Team des

Kirchenvorstandes mitarbeiten.

Angela Lippe



Ich bin 48 Jahre, Erzieherin und habe die Funktion der Einrichtungsleitung einer DRK-Kindertagesstätte in Meinersen und wohne in Flettmar. Seit meiner Konfirmation arbeite ich in den verschiedensten Kreisen in unserer St. Petri-Kirchengemeinde Müden/Aller mit. Es waren unterschiedliche Kreise, in denen ich meinen persönlichen Glauben an den lebendigen und auferstandenen Herrn Jesus Christus persönlich erleben und vertiefen konnte. Wichtig ist mir der Got-

tesdienst am Sonntag, in dem ich die Gemeinschaft mit anderen erlebe und Kraft und Stärke für den Alltag bekomme. Die Anliegen, Wünsche und Interessen der einzelnen Mitglieder der Kirchengemeinde sind mir besonders wichtig. Im Kirchenvorstand möchte ich mich weiterhin einsetzen für diese Interessen, an ihrer Umsetzung mitwirken und so dazu beitragen, dass der Glaube an Jesus Christus bei vielen Menschen in unserer St. Petri-Kirchengemeinde Müden/Aller entsteht und wächst. Das Leitbild unserer Kirchengemeinde Wir wollen Menschen aller Generationen befähigen, ihre Identität in Christus zu erkennen und daraus in der Kraft des Heiligen Geistes zu leben ist mir dafür eine gute und sichere Wegweisung.

Thomas Breitbarth



Durch veränderte Lebensumstände (beide Kinder sind jetzt aus dem Haus) habe ich seit längerer Zeit Gott bewusst im Gebet gefragt, was meine neue Aufgabe in der Gemeinde sein könnte. So bekam ich den Impuls, für den Kirchenvorstand zu kandidieren und mich mit Gottes Hilfe an dieser Stelle für meine Gemeinde einzusetzen.

Arbeit eines Kirchenvorstehers hineinwachsen. Ich möchte mich im Kirchenvorstand insbesondere für die Belange der Jugendlichen einsetzen und für frischen Wind sorgen.

Anke Bach



Florian Ebeling



Ich bin 51 Jahre alt, seit 28 Jahren verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder.

Ich wohne in Müden/Aller und arbeite als Elektrotechniker und Teamleiter beim Wasserverband Gifhorn. Durch meine Frau Sabine habe ich vor 35 Jahren die Gemeinde kennengelernt und zum christlichen Glauben gefunden. Seit 30 Jahren engagiere ich mich mit meiner Familie in verschiedenen Bereichen der St. Petri Kirchengemeinde und sie ist ein wichtiger Teil unseres Lebens geworden. Besonders Kinder, Jugend und Ehe-/Familienarbeit lagen uns immer sehr am Herzen.

Ich bin 23 Jahre alt, wohne in Flettmar und bin Zimmermannsgeselle. Ich arbeite jetzt schon lange Jahre in der Jugend- und Kinderarbeit unserer Gemeinde mit und konnte jetzt schon 1 Jahr lang in die

Ich bin 56 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene Töchter. Von Beruf bin ich Erzieherin.

In Müden bin ich aufgewachsen und nach meiner Konfirmation habe ich in verschiedenen Gruppen unserer Kirchengemeinde mitgearbeitet.

Nach einigen Jahren im Ausland bin ich 1991 wieder nach Müden zurückgekommen.

Kindergottesdienst, KU4, Besuchsdienst, Gebets- und Segnungsdienst, Arbeitskreis Weltweit waren einige Bereiche, bei denen ich mitgearbeitet habe und wertvolle Erfahrungen sammeln konnte. Mir liegen besonders die Frauen in unserer Gemeinde sehr am Herzen. Ich bin dankbar, in der St. Petri Kirchengemeinde mitwirken zu können. So freue ich mich auf Begegnungen mit Ihnen im Gottesdienst oder bei anderen Veranstaltungen in unserer Gemeinde.

Daniel Schmidt



Ich bin 44 Jahre alt, geschieden, und habe zwei

Töchter (bei der Mutter).

Von August 2010 bis März 2016 arbeitete ich in der Kirchengemeinde und kenne die Gemeinde sehr gut!! Zurzeit bin ich als Betreuer für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge bei der AWO tätig.

Durch meine Zeit in der St. Petri Gemeinde ist eine tiefe Verbundenheit gewachsen, die auch durch die neue Arbeit und den späteren Umzug nach Pässe zwar zeitlich eingeschränkt, doch nicht verloren gegangen ist. So bin ich nicht nur weiterhin Gemeindeglied, ich besuche so oft ich kann den Gottesdienst, bin Teilnehmer eines Hauskreises und leite musikalisch eine Musikgruppe.

Meine Verbundenheit zeigt sich auch darin, dass ich mir nach wie vor Gedanken darüber mache, wie Gemeinde allgemein und St. Petri im Besonderen am besten auf Menschen jeden Alters zugehen und sowohl einladend als auch herausfordernd in Bezug auf den persönlichen Glauben an Jesus Christus sein kann.

Als Kirchenvorsteher möchte ich mich sowohl der Musik, den Menschen und den notwendigen Strukturen widmen, die hilfreich sind, damit wir unserem Auftrag (Matthäus 28) und Leitbild näher kommen können.

Martin Voigt



Ich bin 42 Jahre alt, glücklich verheiratet, stolzer Vater von 4 Kindern und wohne in Flettmar. Schon seit meiner Kindheit bin ich durch meine Familie mit Jesus in Berührung gekommen. Doch erst als Erwachsener habe ich gemerkt, welche Rolle Er in meinem Leben spielt. Seitdem habe ich nun schon viele

Jahre mit Jesu Hilfe viele Höhen und Tiefen durchlebt. Ganz besonders in den schweren Momenten in meinem Leben habe ich erfahren, wie gut und liebevoll unser Gott ist. Ich sehe Ihn dadurch aber auch ganz besonders in den schönen Dingen des Lebens.

In der Gemeinde habe ich über die Jahre verschiedene ehrenamtliche Tätigkeiten übernommen. Diese Erfahrungen würde ich gerne in einen Vorstandsposten mit einbringen. In den Kirchenvorstand gewählt zu werden, wäre eine neue und herausfordernde Aufgabe, die ich mit Gottes Willen und großer Freude annehmen würde.

Stefan Grüner



Ich bin 52 Jahre alt und als Geschäftsführer in der Recycling-Branche aktiv. Vor 21 Jahren kam ich mit meiner Frau Hille aus dem schönen Münsterland nach Müden, wo wir unseren Traum von einem alten Haus mit großem Garten und vielen Tieren leben. Hier sind auch unsere 4 Kinder geboren und gemeinsam haben wir in Müden unsere neue Heimat gefunden.

Der erste Kontakt zur St. Petri Kirchengemeinde kam über eine Einladung zum Glaubenskurs 1998. Wir wurden freundlich aufgenommen und haben diese Freundschaft und Verbundenheit im Hauskreis weiter vertiefen können. Seit mittlerweile 14 Jahren engagiere ich mich beim Kindergottesdienst. Hier konnte ich schon oft Gottes Gnade und das Wirken des Heiligen Geistes erleben. Daher ist mir wichtig, unser Angebot für die Kinder und Jugendlichen zu erhalten und zu stärken, damit unsere Gemeinde wachsen kann.

Aus Dankbarkeit dafür und aus Verantwortung für unsere Gemeinde stelle ich mich zur Wahl für den neuen Kirchenvorstand.

Unsere neue Gottesdienstform erklärt – Teil 1

In der letzten Ausgabe unseres Gemeindebriefes wiesen wir darauf hin, dass wir mit Beginn des Jahres 2018 wieder zu einem einheitlichen Gottesdienstformat zurückkehren. Diesen Weg haben wir nun auch angefangen zu gehen und möchten daher unser neues Standardformat an dieser Stelle vorstellen und erklären. Hier zunächst ein Gesamtüberblick des Ablaufes:

Der Gottesdienst gliedert sich in 4 Segmente. (siehe Tabelle rechts)

Dabei folgt er im Aufbau einem inneren Bogen, ausgehend von der Anrufung Gottes zu Beginn und Verkündigung im Zentrum über die Feier des Heiligen Abendmahls zur Segnung und Sendung der Gemeinde. Diese Grundstruktur, die alle lutherischen Gottesdienste miteinander verbindet, hat ihre Wurzel in der Tradition jüdischer Synagogengottesdienste, die in der christlichen Tradition aufgenommen, weiter-

entwickelt und durch die Einbeziehung der Abendmahlsfeier ergänzt wurde.

Grundsätzlich gilt, dass jene gottesdienstliche Grundform nie als starre und unflexible Einheit gedacht war. Vielmehr soll sie in einer gewissen Verlässlichkeit Sicherheit bieten und dabei durchaus in der konkreten Ausgestaltung beweglich und sogar offen für Spontanität sein.

In dieser Ausgabe soll nun zunächst auf den ersten Teil eingegangen werden:

Eröffnung und Anrufung.

„Vor Gott ankommen“ ist das Stichwort, mit dem sich der Schwerpunkt dieses Teils am besten beschreiben lässt – mit folgenden Elementen:

- *Musik zum Eingang* Sie dient zur Einstimmung auf den Gottesdienst. Man hat sich in die Bank gesetzt und nachdem man beim Betreten der Kirche vielleicht andere Gemeindeglieder freundlich begrüßt hat oder selbst begrüßt wurde, bietet

sich mit Beginn des Vorspiels die Möglichkeit, auch innerlich anzukommen, vor Gott zur Ruhe zu kommen und vielleicht ein erstes stilles Zwiegespräch mit ihm zu führen.

- Es folgt die *Begrüßung* Neben einem fröhlichen „Guten Morgen“ stimmt sie auf den Leitgedanken des Gottesdienstes ein, meist unter Bezugnahme auf den Wochenspruch aus der Bibel. Sollte es Besonderheiten für den Ablauf des Gottesdienstes geben, wird an dieser Stelle darauf hingewiesen. Die Begrüßung endet mit dem Votum „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“, womit deutlich gemacht wird, dass wir versammelt sind in der Gegenwart des lebendigen dreieinigen Gottes. Danach ist es Zeit für die *Entlassung der Kinder in den Kindergottesdienst*. Wir wollen sie bewusst wahrnehmen, da Jesus auch sie zu sich einlädt. Sie werden daher in den Altarraum gebeten und von der ganzen Gemeinde gesegnet. Dabei kann mit der Gemeinde ein Kinder-

1. Eröffnung und Anrufung (Vor Gott ankommen)

- Musik zum Eingang
- Begrüßung und Votum
- Entlassung der Kinder in den Kindergottesdienst
- Lobpreis
- Tagesgebet

2. Verkündigung und Bekenntnis (Gott spricht zu uns)

- Biblische Lesung ggf. auch Anspiel/Videoclips/Persönliche Erfahrungsberichte oder Taufen
- Glaubensbekenntnis
- Lied (dabei Sammlung des Klingelbeutels mit Dankgebet)
- Predigt
- *optional Gebet/gemeinsames Schuldbekenntnis*
- Lied

3. Abendmahl (Gott dient uns)

- Lobgebet – Dreimal Heilig – Vaterunser – Einsetzung – Lamm Gottes
- Austeilung
- Dankgebet (eventuell mit Fürbitten zusammengefasst)

4. Sendung und Segen (Gott sendet uns)

- Fürbitten (mit vorheriger Nennung von Gebetsanliegen/Kasualien)
- Informationen aus dem Gemeindeleben/Veranstaltungshinweise
- Liedstrophe
- Segen
- Musik zum Ausgang

lied gesungen werden. .
• *Lobpreis* Nun rufen wir Gott an in Lob und Anbetung, in Liedern und Psalmen, mitunter in freiem Gebet. In diesem Teil vergegenwärtigen wir uns besonders,

dass Gott mitten unter uns ist und dass SEINE Nähe uns umgibt. Wir beten Gott als den an, der er ist, mit dem, was er uns gegeben hat. So wie wir sind loben wir ihn um seiner selbst wil-

len. Dabei kann und darf durchaus auch Raum zur Stille sein sowie auch Raum zur Klage.
Mit dem *Tagesgebet* richten wir uns als Gemeinde auf den nun sich

anschließenden Verkündigungsteil aus. Wir bitten Gott zu reden und unsere Herzen durch SEIN Wort zu berühren.

Pastor Jürgen Harting

Im nächsten Gemeindebrief fahren wir fort mit den Erläuterungen zum 2. Segment des Gottesdienstes: **Verkündigung und Bekenntnis**

Veränderungen in unserem Pfarrbüro.

Sicher ist es schon einigen unserer Gemeindeglieder aufgefallen: Seit Anfang Februar begrüßt Sie ein neues Gesicht in unserem Büro in der Hauptstraße 14.

Hintergrund: Unsere bisherige Sekretärin, Gabi Stoschik, hat ihren Dienst in dieser Funktion zu unserem Bedauern im Januar beendet. Umso mehr hat es uns gefreut, dass wir diese Stelle zügig mit einer qualifizierten Kraft wiederbesetzen konnten. Seit 1. Februar nun ist als ihre Nachfolgerin Alexandra Krösmann im Amt und nunmehr dabei, sich in die Aufgaben

des Pfarrbüros einzuarbeiten.

Willkommen ...

Liebe Alexandra, wir freuen uns, dass du bei uns bist und wünschen dir für deine neuen wie vielfältigen Aufgaben Gottes Geleit und Segen!

Danke, Gabi Stoschik!

Liebe Gabi, schade, dass du gehst – aber auch ein großes Dankeschön für die Zeit, in der du dich uns mit deinen Gaben wie auch deiner Fachkompetenz im Büro zur Verfügung gestellt hast! Für deine weiteren Wege wünschen wir dir von Herzen Gottes Segen!

Open-Air an Christi Himmelfahrt

An Himmelfahrt, Donnerstag, 10. Mai, um 10.30 Uhr feiern wir unseren Gottesdienst erneut gemeinsam mit unserer Nachbargemeinde Pässe als Freiluftgottesdienst. Aufgrund des verabredeten Wechsels richtet in diesem Jahr St. Petri den Gottesdienst aus, der wieder neben unserer Kirche stattfinden wird.

Mit dabei ist wieder der Posaunenchor, der den Gottesdienst musikalisch gestalten wird. Durch den Gottesdienst führen gemeinsam Pastor Kühme (Pässe) und Pastor Harting (Müden). Letzterer wird auch die Predigt halten.

Im Anschluss an den Gottesdienst wird ein preislich erschwinglicher Mittagsimbiss angeboten.

Im neuen Pfarrhaus brennt nun Licht

Bereits Ende November war das neue Pfarrhaus schlüsselfertig von der Baufirma an die Kirchengemeinde übergeben worden, nach nur einem halben Jahr Bauzeit! Und nun hieß es für uns als Familie nach etwas mehr als zwei Jahren, in denen wir in der Bahnhofstraße unsere Übergangswohnung hatten: erneut umziehen! Am Montag nach dem 1. Advent ging es los. Der Möbelwagen rollte an, um schon mal die Dinge ins neue Haus zu bringen, die noch eingelagert waren. Vor allem unsere Küche – passend für unser früheres Eldorfer Pfarrhaus zugeschnitten - musste nun für das neue Haus angepasst werden, und das sollte den vom Umzugsunternehmen mitgebrachten Tischler einige Nerven kosten. Zeitgleich wurde in der Dienstwohnung (Bahnhofstraße) alles eingepackt, einiges demontiert, rübergefahren und neu montiert. Das Ganze zog sich eine ganze Woche hin. Zwi-

schenszeitlich kamen noch Handwerker vorbei, die noch den Zaun aufstellten oder kleine Fehler in der Elektroinstallation behoben. Zudem fanden ein paar Möbelstücke, von denen wir uns trennen wollten, über Kleinanzeige noch dankbare Abnehmer, die dann ebenfalls zwischendurch auf der Matte standen. Am Samstag vor dem 2. Advent waren wir, nachdem wir die Woche über von morgens bis abends von (durchaus fröhlichen) Möbelpackern umgeben waren, als Familie wieder unter uns. Im neuen Haus! Aber auch mit den verbliebenen Kartons, für deren Inhalt wir noch nicht so recht den geeigneten Platz finden konnten. Es zeichnete sich ab, dass wir an Weihnachten diesmal wohl mehr auspacken hatten als sonst – ob mit oder ohne Geschenkpapier! Trotzdem waren wir froh und dankbar, dass wir von unserer Wohnsituation her endlich dort angekommen waren, wo von Anfang an unser eigentlicher Platz sein sollte.

Im Laufe der Zeit fand sich dann auch so ziemlich alles wieder. Schon nach wenigen Tagen war das Amtszimmer auf Besucher eingestellt. Telefonfestnetz und Internet waren auch zeitnah wieder verfügbar. Zu Weihnachten hatten wir dann ein wirklich gemütliches und schön dekoriertes Wohnzimmer, und zu Silvester trauten wir uns erstmals wieder, Besuch einzuladen. „Habt ihr euch schon gut eingelebt?“ - Ja, das haben wir! Danke an alle, die vor und während des Umzugs für uns und unsere Kinder gebetet haben!

*Pastor Jürgen Harting
mit Heike, Anneke und
Magnus*

Nur in der Druckausgabe!



Briefmarken für Bethel - Wir sammeln weiter!

Die St. Petri-Kirchengemeinde Müden (Aller) will durch einen kleinen Beitrag die Behinderteneinrichtung "Bethel" unterstützen.

Anstatt die abgestempelten Briefmarken in den Papierkorb zu werfen, können diese in der Kirche in eine Sammelbox getan werden. Wenn sich einige Brief-

marken angesammelt haben, werden diese nach "Bethel" geschickt. Dort werden diese Briefmarken von Behinderten zu sortiert und anschließend an Sammler verkauft. Auf diese Weise besteht für 125 Menschen mit Behinderung eine sinnvolle Beschäftigung. Sie haben dadurch die Möglichkeit den Tag zu ge-

stalten, Geld zu verdienen, soziale Kontakte zu knüpfen und zu zeigen, was sie können.

Über eine umfangreiche Nutzung dieser Sammelbox für abgestempelte Briefmarken würde ich mich im Namen der Behinderten Menschen sehr freuen.



*Euer Dieter
Großkurth*

Wie sie mit der Bestellung eines Buches ihrer Kirchengemeinde etwas Gutes tun können

Im Oktober vergangenen Jahres hat unser Büchertisch aufgrund mangelnder Nachfrage seine Arbeit eingestellt. Dennoch soll es unseren Gemeindegliedern auch weiterhin möglich sein, christliche Bücher, die nicht in jeder Buchhandlung erhältlich sind, zu beziehen.

Seit Kurzem gibt es daher auf der Startseite unserer Internetpräsenz unter

www.petrionline.de eine Verknüpfung zum SCM-Shop. Wer mit der Maus auf diesen Link klickt, wird auf die Internetseite des SCM-Shops weitergeleitet. Der besondere Clou: Für jede Bestellung, die von unserer Internetseite aus getätigt wird, schiebt SCM uns als Kirchengemeinde einen kleinen Rabatt gut. Bedeutet – Mit jeder Bestellung tun Sie nicht nur sich, sondern auch Ihrer Kirchengemeinde etwas Gutes!

Gemeindefest am 3. Juni 2018. Helfer willkommen!

Für den 3. Juni 2018 planen wir in Zusammenarbeit mit der Johannesgemeinde etwas Besonderes: Gemeinsam wollen wir ein Gemeinde(n)fest feiern. Es verspricht ein besonders wunderbares Fest zu werden, und damit es wirklich gelingt, sind noch fleißige Helferinnen und Helfer willkommen. Ganz gleich ob Sie Ideen zum Programm beisteuern wollen, etwas kochen, grillen oder backen möchten oder auch Spaß daran hätten, beim Aufstellen von Tischen oder anschließendem Aufräumen zu helfen – wir freuen uns über jede helfende Hand und jede kreative Idee.

Wenden Sie sich einfach mit dem, was Sie gerne beisteuern möchten, an unser Kirchenbüro (Tel. 3023-150) oder an Pastor Harting (Tel 3023-148)!

Neues Angebot der St. Petri-Kirchengemeinde

Von der Wiege bis zum Grabe nichts als Formulare.

Wer kennt dies nicht. Das Leben beginnt mit der Taufurkunde und endet mit dem Totenschein. Dazwischen sind diverse Anträge zu stellen: Wohngeldantrag, ALG II Antrag, Erziehungsgeld

Grundsicherungsantrag und vieles mehr. Schnell kann man daran verzweifeln und es vergeht die gute Laune. Damit dies nicht geschieht bietet die Kirchengemeinde ein praktisches Angebot an. Wenn Sie Hilfe und Beratung beim Ausfüllen von Formularen benötigen, können Sie mit mir telefonisch einen Termin ausmachen.

Strengste Diskretion setze ich voraus!!



Dieter Großkurth
Telefonnummer:
05373 – 330430

Gottesdienst-Termine

St. Petri - Kirchengemeinde
Müden / Aller
Gemeindebrief 1 / 18

04. März

10.00 Uhr
10.00 Uhr
15.00 Uhr

Okuli

Gottesdienst mit Abendmahl
Kindergottesdienst
Kirchencafé



11. März

10.00 Uhr
10.00 Uhr

Laetare

Gottesdienst
Kindergottesdienst
Kirchenvorstands-Wahl

18. März

10.00 Uhr
10.00 Uhr
11.45 Uhr

Judika

Vorstellungsgottesdienst
der Hauptkonfirmanden
Kindergottesdienst
Taufmöglichkeit



25. März

10.00 Uhr
10.00 Uhr

Palmsonntag

Gottesdienst
Kindergottesdienst

29. März

19.30 Uhr

Gründonnerstag

Gottesdienst mit Abendmahl



30. März

10.00 Uhr

Karfreitag

Gottesdienst mit Abendmahl



01. April

6.00 Uhr
10.00 Uhr

Ostersonntag

Osternachtsgottesdienst mit Taufe
anschl. Osterfrühstück
Gottesdienst - Traditionelle Form
mit Abendmahl



02. April

10.00 Uhr
10.00 Uhr

Ostermontag

Gottesdienst - Traditionelle Form
mit Gospelchor „Rejoice“
Kindergottesdienst



08. April

10.00 Uhr
10.00 Uhr

Quasimodogeniti

Gottesdienst
Kindergottesdienst

15. April

10.00 Uhr
10.00 Uhr

Misericordias Domini

Gottesdienst mit Taufmöglichkeit
Kindergottesdienst



22. April	10.00 Uhr	Jubilate Gottesdienst		
	10.00 Uhr	Kindergottesdienst		
28. April	19.00 Uhr	(Samstag) Abendmahlsfeier 1. Konfirmation		
29. April	10.00 Uhr	Kantate Gottesdienst, 1. Konfirmation		
	10.00 Uhr	Kindergottesdienst		
05. Mai	19.00 Uhr	(Samstag) Abendmahlsfeier 2. Konfirmation		
06. Mai	10.00 Uhr	Rogate Gottesdienst, 2. Konfirmation		
	10.00 Uhr	Kindergottesdienst		
10. Mai	10.30 Uhr	Christi Himmelfahrt Open-Air Gottesdienst in Müden (mit Päse) anschl. Mittagsimbiss		 
13. Mai	10.00 Uhr	Exaudi Gottesdienst		
	10.00 Uhr	Kindergottesdienst		
20. Mai	10.00 Uhr	Pfingstsonntag Gottesdienst mit Abendmahl		
	10.00 Uhr	Kindergottesdienst		
21. Mai	10.00 Uhr	Pfingstmontag Gottesdienst - Traditionelle Form		
27. Mai	10.00 Uhr	Trinitatis Gottesdienst mit Taufmöglichkeit		
	10.00 Uhr	Kindergottesdienst		
03. Juni	10.00 Uhr	1. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst		
	10.00 Uhr	Kindergottesdienst		
10. Juni	10.00 Uhr	2. Sonntag nach Trinitatis Familiengottesdienst zum KU4-Abschluss		

Regelmäßige Termine

St. Petri - Kirchengemeinde
Müden / Aller
Gemeindebrief 1 / 18

<u>Uhrzeit</u>	<u>Termin</u>	<u>Ort</u>	<u>Ansprechpartner</u>
Montag			
20:00	Hauskreise		Pfarrbüro Tel. 3023-150
Dienstag			
9:30	Vormittags- Hauskreis		Gertrud Meier 2939 Ilse Meyer 569
17:00 (14-tägig)	KU8 Konfir- mandenunterr. im 8. Schuljahr	<i>Haus der Kirche</i>	Jürgen Harting Tel.: 3023-148
20:00	Hauskreise		Pfarrbüro Tel. 3023-150
Mittwoch			
12:00 (vorletzte Mi. im Monat)	Gemeinsam Essen	<i>Haus der Kirche (ab 11:30 öffn.)</i>	Christa Schacht Tel. 1657
15:30	Kindertreff 0 bis 7 Jahre	<i>Haus der Kirche</i>	Anja Mannel Tel. 3023-146
14:30 (1. Mi. im Monat)	Feierabend- kreis	<i>Haus der Kirche</i>	Sigrid Voigt 6700 Monika Schrader 1312
19:30 (4. Mi. im Monat)	Frauenkreis	<i>Haus der Kirche</i>	Gertrud Meier 2939 Ilse Meyer 569
18:00	Gemeindege- bet	<i>Haus der Kirche</i>	Pfarrbüro Tel. 3023-150
18:30	Jugendkreis	<i>Haus der Kirche</i>	Anja Mannel Tel. 3023-146
20:00 (2. Mi. im Monat)	Sweet Meeting	<i>Haus der Kirche</i>	Christine Bendewald 0178-5191994, Sonja Isensee 05372-974624

Regelmäßige Termine

<u>Uhrzeit</u>	<u>Termin</u>	<u>Ort</u>	<u>Ansprechpartner</u>
Donnerstag			
9:30	Petrikiddies	<i>Haus der Kirche, OG</i>	Christine Bendewald 0178-5191994, Swetlana Runge 0163-6927667
15:00 u. 16:45	KU4 Konfirmandenunterricht im 4. Schuljahr	<i>Haus der Kirche</i>	Anja Mannel Tel. 3023-146
19:30	Gospelchor	<i>Haus der Kirche</i>	Anja Mannel Tel. 3023-146
Freitag			
20:00 (letzter Fr. im Monat)	Rise Up Jugendgottesdienst	<i>Haus der Kirche</i>	Jürgen Harting Tel.: 3023-148
Sonntag			
10:00	Gottesdienst	<i>Kirche</i>	Jürgen Harting Tel.: 3023-148
10:00	Kindergottesdienst	<i>Haus der Kirche</i>	Anja Mannel Tel. 3023-146
11:45 (1. So. im Monat)	Israelgebet	<i>Kirche</i>	Bernd Vorwergk Tel. 05082/9146614
11:45 (1x im Monat)	Mittagsimbiss	<i>Haus der Kirche</i>	
15:00 (1x i. Mon. i. Winter)	Kirchen-Café	<i>Haus der Kirche</i>	Angela Lippe Tel. 2598

- ➔ **Pastor:**
Jürgen Harting, Am Pfarrgarten 4, Tel.: 3023-148
- ➔ **Email:**
juergen.harting@evlka.de
- ➔ **Internet:**
<http://www.petrionline.de>
- ➔ **Facebook:**
St. Petri Kirchengemeinde Müden/Aller

- ➔ **Pfarramtssekretärin:**
Alexandra Krösmann (erreichbar während der genannten Öffnungszeiten)
Email: alexandra.kroesmann@evlka.de
- ➔ **Pfarramt/Kirchenbüro:**
Hauptstr. 14, Tel.: 3023-150, Fax: 3023-149
Öffnungszeiten:
Dienstag: 15.30 - 18.30 Uhr
Donnerstag: 9.00 - 12.00 Uhr

- ➔ **Diakonin:**
Anja Mannel, Telefon 3023-146

- ➔ **Küsterin:**
Irina Gillich, Telefon 9821686

- ➔ **Organistin:**
Gisela Wiegmann, Telefon 470

- ➔ **Friedhofsgärtner:**
Friedrich Meier, Telefon 2939

- ➔ **Friedhofsmitarbeiter (Totengräber):**
Dieter Weitzel, Telefon 6787

- ➔ **Kirchenvorstand:**
1. Vorsitzende Petra Claus, Telefon 983539, Mobil 0151/11801345

- Ausschüsse:**
Gottesdienst und Angela Lippe, Telefon 2598
Gastfreundschaft Claudia Homann, Telefon 9839641
Rudolf Schrader, Telefon 1312
Regionalarbeit Angela Lippe, Telefon 2598

Kontaktdaten St. Petri Müden

Technik und Sicherheit	Thore Kisser ,Telefon 2667
Bau und Gebäude	Thomas Baier, Telefon 1509 Claudia Homann, Telefon 9839641 Florian Ebeling, Telefon 0151/14137399
Finanzen	Thomas Baier, Telefon 1509 Petra Claus, Telefon 983539, Mobil 0151/11801345
Außenanlagen	Rudolf Schrader, Telefon 1312
Ländereien und Pachten	Thomas Meier, Telefon 980170
Personal	Petra Claus, Telefon 983539 Stefan Lippe, Telefon 2598
Jugend	Jürgen Harting, Telefon 3023-148 Florian Ebeling, Telefon 0151/14137399

☛ Telefonseelsorge

0800/ 111 0 111 oder 0800/ 111 0 222

☛ Spendenkonto/IBAN:

Ev.-luth. Kirche Müden,
DE 66 5206 0410 0000 6020 60

IMPRESSUM

Herausgeber:	Ev.-luth. St. Petri-Kirchengemeinde, 38539 Müden/Aller
Redaktion:	Kai Meyer, Jürgen Harting, Martin Voigt
Verantwortlich:	Der Kirchenvorstand
Auflage:	2.100 Exemplare
Druck:	Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:	20. April 2018



Dieses Produkt **Bär** ist mit dem **Blauen Engel** ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Am Pfarrgarten der letzter Akt

Das Bauprojekt der St. Petri-Kirchengemeinde – unser neues Pfarrhaus – wurde wie geplant (wir berichteten in letzten Gemeindebrief darüber) pünktlich am 30. November 2017 beendet. Das Haus wurde vom Kirchenamt (in Person von Stellv. Amtsleiter Carsten Smolla) den neuen Bewohnern Heike und Jürgen Harting, sowie dem Kirchenvorstand vertreten durch mich, abgenommen. Es wurden erfreulicherweise keine großen Mängel entdeckt und so erfolgte auch die Schlüsselübergabe an die glücklichen neuen Bewohner.

Petra Claus



v.l.n.r. Heike Harting, Pastor Jürgen Harting, Reinhard Burmeister (Bauleiter), Anne-Katrin Peters (Geschäftsführerin Peters, Schulz GmbH), Carsten Smolla (Stv. Kirchenamtsleiter)

Aus dem Kirchen- vorstand Jahresbilanz 2017 Ein Rück- und Aus- blick

Damit wir unserem missionarischen Auftrag, Menschen zu Jesus zu führen, um ihre gottgewollte Identität zu erkennen, nachkommen können, haben wir es für sinnvoll erachtet, das WAS wir glauben und WIE wir glauben in Sätze zu formulieren, die unser Handeln leiten sollen. Die Neuformulierung des Gemeindeprofils war eine der Prioritäten auf unserer Arbeitsliste. Das Profil soll als Orientierung für Gemeindeglieder als auch für Außenstehende dienen. Pastor Harting hat schon damit begonnen, die Leitsätze im Gemeindebrief zu erklären und zu vertiefen.

Auf dieser Basis sind Gespräche in Hauskreisen entstanden, die teilweise ein „Neudenken“ angeregt oder göttliche Zusagen in Erinnerung gerufen haben, durch die Lebensmut und -wille gestärkt werden. Das jährliche Angebot eines Glaubenskurses auf Basis SPUR8, wie es Pastor Harting eingeführt hat, nährt sich aus erfahrenen Christen/innen, die sich ihres Fundamentes, wie in den Leitsätzen formuliert, bewusst sind.

Ein weiteres Hauptaugenmerk lag auf der Qualität aller unserer Angebote und der Optimierung unserer Prozesse. Aus diesem Grund haben wir uns als Gemeinde für einen Qualitätsentwicklungskurs beworben und wurden auch angenommen. Daraus entstand ein Quali-

tätsentwicklungsteam, welches sich mit der Leitungsstruktur unserer Gemeinde auseinandergesetzt hat. Ohne den Ergebnissen dieses Teams vorzugreifen (siehe die Einladung zur Abschlussveranstaltung) kann man aber jetzt schon sagen, dass der Grund für Kommunikationsverluste ermittelt und Lösungsvorschläge erarbeitet werden konnten. Das Auseinandersetzen mit unterschiedlichen Gottesdienstformen hat dazu beigetragen, dass die damit in Zusammenhang stehenden Prozesse näher beleuchtet wurden. Die Weiterbildung von Lobpreisgruppen und Bands wurde intensiviert sowie alternative Wege, wie z .B. Musik vom Band, begutachtet. Das Spendenaufkommen für das Projekt „Kirchenmusik“

Herzliche Einladung vom QE-Team zur Abschlussveranstaltung mit Präsentation zur Qualitätsentwicklung in unserer Gemeinde

**Am 3. März 2018, 9:30 - 16.30 Uhr im Stephansstift,
Kirchröder Str. 44, 30625 Hannover.**

Bei Interesse und Fragen können Sie sich gern an Uta Goldfriedrich oder Pastor Harting wenden.

hat uns für diese Aufgabe gut aufgestellt und dank dem Projekt „Ton & Licht“ sind wir technisch jetzt auf dem neuesten Stand in der Kirche.

Es war uns im zurückliegenden Jahr ein besonderes Anliegen, unser Angebot speziell für Männer zu erweitern. Die Kombination aus Predigt und anschließender gemeinsamer Aktivität (siehe Petri 4 Men) hat gezeigt, dass dieses Format mit Interesse verfolgt wird und dazu geführt hat, dass sich der Männeranteil beim Gottesdienstbe-

such erhöht hat. Sind wir da auf was gestoßen? Die Zukunft wird es zeigen. Wir bleiben dran!

Wir hoffen, dass Ihnen aufgefallen ist, dass wir seit 2017 regelmäßig über den konkreten Einsatz von Spendenmitteln informieren, sowohl zum Volumen als auch zur Umsetzung der Maßnahmen. Damit möchten wir zur größeren Transparenz beitragen und die Mitbestimmung der Gemeinde untermauern.

Es hat im letzten Jahr auch einen sehr viel proaktiveren Kontakt zu

Vereinen und der Johannes Gemeinde gegeben. Ein regelmäßiger Austausch mit der politischen Gemeinde (inklusive ortsansässiger Vereine) wie auch der Johannes Gemeinde ist etabliert worden und verspricht anstehende Aufgaben besser zu verteilen und gegenseitig davon zu profitieren. In der Planung sind ein Sommerfest in 2018 und ein Mittelalter-Mitmach-Markt in 2019. Lassen Sie sich überraschen!

*Ihre Vorsitzende
Petra Claus*

Büchertausch von christlicher Literatur im Haus der Kirche

Wer kennt dies nicht. Da hast Du ein tolles christliches Buch gelesen und die Geschichte hat Dir super gefallen. Aber dann verstaubt das Buch im häuslichen Bücherregal.

Damit dies nicht mehr geschieht, bietet ab sofort die Kirchengemein-

de im Haus der Kirche ein neues Angebot an.

Du kannst Deine gelesenen Bücher, die Du gut fandst, dort hinbringen und selbst wieder neue Bücher mitnehmen.

Das Mitnehmen von Büchern ist auch ohne die Abgabe von Büchern möglich.

Die Bücher sind in den Regalen nach Themen geordnet. Am besten die Bücher, die neu dazu kommen, jeweils nach Themen einordnen.

Als Ansprechpartner stehen Dir Hannelore Jelinek und Dieter Großkurth zur Verfügung.



Am gedeckten Tisch über den Tellerrand schauen

Wie sieht das kirchliche Leben im Kirchenkreis Gifhorn in zehn, zwanzig, dreißig Jahren aus? Wie können wir unsere Zukunft gestalten? Das fragte Superintendentin Sylvia Pfannschmidt, als sie zum ersten „Zukunftsmenti“ im Kirchenkreis Gifhorn einlud. Planungsgespräche mit Arbeitsgruppen, die eher Mehrarbeit als Lust an Visionen suggerieren, dafür konnte sie kaum einen gewinnen. So setzte Sylvia Pfannschmidt auf eine Einladung zum Essen. „Das Mahl halten gehört ja schließlich zu unserer Kernkompetenz“, sagt sie lächelnd. Begleitet von einem Vier-Gänge-Menü führten 52 Frauen und Männer Tischgespräche über die Zukunft der Kirche im Kirchenkreis, in seinen Regionen und Kirchengemeinden. „Wir sind

heute ergebnisoffen zusammgekommen“, begrüßte die Superintendentin ihre Gäste. Wichtig sei ihr, eine offene Gesprächs-atmosphäre zu schaffen. Und das ist gelungen. Menschen in und außerhalb der Kirche, aus den Kirchengemeinden und Einrichtungen des Kirchenkreises kamen miteinander in einen offenen Austausch. Die Tischgespräche waren thematisch vorbereitet und von Tischgastgebern moderiert. Man sprach über eigene Erfahrungen mit der Kirche während der Suppe. Zum Hauptgang wurden Themen wie „Kirche in der Stadt“, „Kirche auf dem Land“, „Soziale und politische Herausforderungen“, „Junge Kirche“, „Fundraising – Schätze heben“, „Moderne Lebenswelt“, „Gottesdienst und mehr“, „Kirche in der Region“ und ein thematisch offener Gesprächs-

tisch angeboten. Am Ende eines mehrstündigen Essens gingen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit intensiven Gesprächserfahrungen, neuen Kontakten und Ideen nach Hause. Einige Teilnehmer sagten, dass es gut war, über den Tellerrand zu schauen und nicht nur die eigene Gemeinde im Blick zu haben. Sylvia Pfannschmidt freute sich über die begeisterten Reaktionen. „Heute ist ein Verständnis davon erlebbar gewesen, dass die Begegnung und das Miteinander im Kirchenkreis spannend sein können. Die Lust auf mehr ist geweckt.“ Die Vorbereitungsgruppe des Zukunftsmenti sieht die Gesprächsergebnisse, die während der Mahlzeit auf die Tischdecken geschrieben wurden. Dann wird überlegt, was von den vielen Ideen konkret weiterverfolgt werden kann. Sicher ist, eine Fortsetzung des Zukunftsmenti folgt.

*Ulla Evers
Öffentlichkeitsbeauftragte im Kirchenkreis
Gifhorn*



Weihnachten ganz anders – dank Krabbelchristvesper!

2017 war Heilig Abend für uns mal ganz anders. (Krabbel)Christvesper. Das erste Mal morgens. Das erste Jahr für mich, dass ich Weihnachten auch aus einer anderen Perspektive gesehen habe. Jedes Jahr ging es am Heiligen Abend mit der Familie abends in die Kirche. Das sollte dieses Mal auch so sein. Da wir aber im Juli einen kleinen Sohn bekommen haben, hatte ich Bedenken. Es wird zu voll, wir stehen mit dem Kleinen im Weg. Und hält er das überhaupt aus? Hoffentlich ist er ruhig. Sollten wir überhaupt in die Kirche



Foto: Michael Bendewald

gehen? Ist es denn ohne Kirche überhaupt ein richtiges Weihnachten? Letztendlich waren diese Gedanken Gott sei Dank umsonst. ER und seine Mitarbeiter hier auf der Erde hatten sich indes bereits etwas ganz Besonderes überlegt. Es wurde ein Weihnachts-gottesdienst genau für

uns angeboten: allein unter Familien mit kleinen Babys oder Kleinkindern. Das war perfekt. Die (Krabbel) Christvesper. Die Kinder konnten beim Krippenspiel selbst mitmachen. Genau richtig für kleine Hummeln. Und sogar verkleiden durfte man sich. Gesungen

Aufgepasst - die Jungschar startet

Bist du zwischen 8 und 12 Jahren? Dann sei dabei, wenn wir uns zur Jungschar treffen!

Wann? Ab 16.02.18 immer freitags, 15.30 - 17.00 Uhr

Wer? Alle Kinder von 8 - 12 Jahren

Was gibt's da? Viel Spaß, spannende Geschichten aus der Bibel und über Menschen, die was mit Gott erlebt haben, Singen, Spiele, Snacks und tolle Workshops.

Wo? Haus der Kirche, Hauptstraße 14, Müden

Wir freuen uns, wenn ihr kommt.

Das Jungschar-Team

haben wir. Sogar die traditionellen Lieder, ohne die es wahrlich nicht weihnachtlich genug ist. Und zum Ende durften wir sogar noch Maria und Josef zum Andenken mitnehmen. Wir hatten einen wunderbaren Weihnachtsgottesdienst und es hat so viel Spaß gemacht.

Lisa Goldfriedrich



Bereits mit der Ankündigung im letzten Gemeindebrief, ab 2018 zu einem einheitlichen Hauptgottesdienstformat zurückzukehren, deutete sich an, dass für den Gottesdienst in „Moderner Form“ (und ganz ohne Orgel) ein neuer Ort gesucht werden sollte. So bot sich die Möglichkeit eines modernen Gottesdienstes zur Abendzeit an. Für dieses Jahr sind zwei Abendgottesdienste dieser Art geplant.

Wie in jedem anderen unserer Gottesdienste auch ist eine Lobpreiszeit vorgesehen, für inhaltliche Impulse werden von Abend zu Abend thematisch orientierte Predigten sorgen, je nach Anlass gepaart mit Erlebnisberichten, prophetischen Eindrücken oder einem Anspiel. Dabei darf es durchaus auch mal spontan zugehen. Auch ist eine Möglichkeit zur Einzelsegnung vorgesehen.

Das Lobiki-Team und Pastor Harting laden herzlich dazu ein!

Projekt Kirchenmusik

Kirchenmusik als Lobpreis und Anbetung Gottes soll in der St. Petri Kirchengemeinde weiterhin auf musikalisch vielfältige und kompetente Weise besonders in den Gottesdiensten als ein lebendiger Ausdruck der persönlichen Gottesbeziehung gelebt, gestaltet und angeboten werden. Um dies zu ermöglichen, haben wir von Ihnen viele Spenden erhalten. Im Kirchenvorstand wurde ein Konzept dazu vorgestellt, mit welchen Strategien wir Kirchenmusik fördern und entwickeln wollen. Dies heißt:

- 1. Musiker gewinnen**
- 2. Qualifizieren in Theorie und Praxis**
- 3. Nachwuchs fördern**

Dies gilt besonders für den gering besetzten Bereich der Lobpreisleitung.

Wie soll dies nun aussehen?

Ab sofort gibt es regelmäßig vierteljährlich

interne Lobpreisleiter- und Musikertreffen. In diesen Treffen gibt es neben der Vorstellung aktueller Seminare und Angebote, Gebet und Absprachen die Möglichkeit, dass sich Nachwuchslobpreisleiter in einer von ihnen geplanten und geleiteten Lobpreiszeit ausprobieren können. Nach und nach sollen sie dann Stück für Stück immer mehr öffentliche Leitungsaufgaben bspw. im Gottesdienst übernehmen können.

Um das Liederrepertoire regelmäßig zu erweitern, wurden für die Musiker von Ihren Spenden für 299 € neue Liederbücher angeschafft. Diese finden bereits in den verschiedensten Jugend- und Erwachsenengottesdiensten ihren Einsatz. Um die Gemeinde mit neuen Liedern vertraut zu machen und diese im Gottesdienst einzuüben, gibt es nun in regelmäßigen Abständen ein neues Monatslied.

Zur Verbesserung der Gesangstechnik und Klangqualität des

Gospelchores besuchte Anja Mannel für 59 € ein Gesangsseminar an der Ev. Popakademie in Witten. Weiterhin wurde für 134,95 € ein Workshoppaket für Klavier, Gitarre, Bass, Cajon und Gesang mit Noten, Leadsheets und CD-Anleitung angeschafft.

Um darüber hinaus Musikerinnen und Musiker der St. Petri Kirchengemeinde im Bereich Theorie und Praxis weiter zu schulen, soll im ersten Halbjahr ein Workshop im Bereich Lobpreis und Bandcoaching stattfinden. Dazu sind Referenten angefragt. Möge dies alles zum musikalischen Segen werden für diese Gemeinde mit allen ihren Menschen und Gott ehren!

Ich möchte enden mit dem Psalm 150, der ein Aufruf ist zum Lob Gottes mit allen Instrumenten.

Lobt den Herrn mit allen Instrumenten!

1 Halleluja – lobt den HERRN! Lobt Gott in seinem Heiligtum, lobt ihn, den Mächtigen im Himmel!

2 Lobt ihn für seine gewaltigen Taten, lobt ihn, denn seine Größe ist unermesslich!

3 Lobt ihn mit Posauen, lobt ihn mit Harfe und Laute!

4 Lobt ihn mit Tamburin und Tanz, lobt ihn mit Saitenspiel und Flötenklang!

5 Lobt ihn mit Zimbelschall, lobt ihn mit Paukenschlag!

6 Alles, was lebt, lobe den HERRN! Lobt den HERRN. Halleluja!

Anja Mannel

Atempause

„Atempause.“ Unter diesem Begriff steht seit etlichen Jahren das gemeindliche Angebot während der Karwoche (Woche vor Ostern, 25. – 31. März), in unserer Kirche den Alltag für einen Moment auszublenden und zur Ruhe zu kommen.

Atempausen – wer braucht die nicht immer mal wieder?! Gerade in der

Karwoche bietet es sich an, eine offene Kirche vorzufinden, wo man bewusst eine Zeit der Stille für sich haben kann. Für das, was alle brauchen und viele immer wieder suchen – eine erholsame Unterbrechung in der Geschäftigkeit, sich vielleicht ein wenig zurückzuziehen, zu sich selbst zu kommen, loszulassen, offen zu werden für Neues, Kraft zu schöpfen und ermutigt weiterzumachen – dafür soll unsere offene St.

Petri-Kirche in der Woche vor Ostern ein Rückzugsort sein.

Die Kirche wird in diesem Zeitraum jeweils ab 9:00 Uhr geöffnet sein.

An verschiedenen Stellen in der Kirche wird es Stationen geben, die anregen wollen, die Zeit der Stille persönlich und individuell zu füllen.

Bilder des Malers Sieger Köder können eine Hilfe sein, Jesus auf seinem Kreuzweg vor Augen zu bekommen.

Wir laden Sie herzlich ein, wenn es Ihnen möglich ist, vorbeizukommen. Gönnen Sie sich eine Atempause. Machen Sie dabei die Erfahrung: Ich wurde gestärkt und ermutigt für meinen Alltag.

Anders als in den vergangenen Jahren wird es dieses Mal aber keine Abschlussandacht geben. Die Kirche wird jeweils um 19:00 Uhr geschlossen.



Wir verschönern unseren Kirchhof

Ich habe mich schon immer gefreut, wenn ich den Standort unserer Kirche bei Nachfragen von Nicht-ortskundigen als „im historischen Ortskern“ angeben konnte. Seit Jahrhunderten mittendrin im Geschehen. Diesen strategisch günstigen Standort haben wir den Menschen längst vergangener Jahrhunderte zu verdanken und viele Ortsansässige und Besucher erfreuen sich auch heute noch an der geschichtsträchtigen Kirche und den anderen Baudenkmalern in ihrem Umfeld. Im Verlauf der Zeit haben unzählige Menschen diesen Ort gepflegt und mit Leben erfüllt. Auch die, die nicht mehr unter uns weilen, haben oft schon zu ihren Lebzeiten diesen Ort geprägt. Manche tun es weit darüber hinaus. Ich danke da an ehemalige Pastoren oder die Patronen derer von Marenholtz. Die Attraktivität dieses Ortes und den Wunsch dort zu verweilen wollen wir fördern, indem wir den

Kirchhof einladend neugestalten.

Der Kirchenvorstand hat die Planung für die Neugestaltung nach Absprache mit dem Amt für Bau- und Kunstpflege letztes Jahr an einen Grün- und Landschaftsplaner vergeben. Nachdem es keine Einwände von Seiten der Landeskirche zu den Vorschlägen gegeben hat, können wir nun zur Tat schreiten. Wir haben schon damit angefangen, einen Vorschlag umzusetzen, und zwar die Entfernung der Grünrückschnittlage auf dem Areal. Die zwei Grabkreuze, die während der Baumfällaktion im Herbst zur Seite gestellt wurden, sollen den noch bestehenden Grabkreuzen zugeordnet und dort wieder aufgestellt werden. In diesem Umfeld (ich zitiere aus der Planung) „der bestehenden Grabstellen gibt es einen flächigen Bestand aus Geophyten (Frühblühern), unter denen das Blausternchen dominiert. Diese Struktur ist als wertvoll und historisch gewachsen einzustufen. In ih-

ren räumlich begrenzten Bestand soll nicht eingegriffen werden.“ Des Weiteren „besitzt das Gelände um die St. Petri-Kirche, besonders im hinteren Bereich des Kirchhofs, eine hohe Qualität. Erfreulicherweise gibt es in diesem Bereich keinerlei untypische Einbauten oder Veränderungen.“ Es wird auch der Erbegräbnisplatz derer von Marenholtz als Besonderheit hervorgehoben, welchen es zu konservieren gilt. Eine Bepflanzung der eingefassten Grabstelle des Ehepaars Mühle mit zeittypischen Bodendeckern wird angeregt.

Da die „offene Weite der Fläche als typisches Merkmal zu werten ist“ wird von einer intensiven Gehölzausstattung abgeraten, derweil „pflegerische Eingriffe im Vegetationsbestand an den Randpartien der West- und Südseiten“ empfohlen werden. Es soll auch „eine Ergänzung und Fortsetzung der Strauchpflanzungen in lockerer Anordnung, wie z .B. aus Wildrosen und duftender Winterheckenkirsche, erfolgen.

Kirchhof verschönern



Es handelt sich bewusst um keine historische Pflanzenauswahl, um den Gegensatz zwischen alt und neu zu dokumentieren.“

Erfreulicherweise haben einige Mitglieder aus unserer Gemeinde ein reges Interesse an einer Mitwirkung bei der Gestaltung geäußert, sodass im Kirchenvorstand beschlossen wurde, Esther Vorwegk und Uta Goldfriedrich

mit der Umsetzung zu beauftragen. Dieses Projekt ist dem Ressort „Außenanlagen“ zugeordnet und wird demzufolge von Rudolf Schradler beaufsichtigt und in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Bau- und Kunstpflege umgesetzt.

*Petra Claus,
Vorsitzende*

 **KIRCHEMITMIR.DE**
KIRCHENVORSTANDSWAHL

11.03.2018

MITWÄHLEN!


EVANGELISCH-
LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE
HANNOVERS

UNSERE KONFIRMANDINNEN & KONFIRMANDEN

In der
St. Petri-Kirche
Müden / Aller werden durch
Pastor Jürgen Harting
konfirmiert:

Am Sonntag, dem 29. April:
Nico Angermann, Tom-Ingo Brauckmann,
Luca Gratilow, Luisa Günther, Annika Homann,
Mats Köhler, Liam-Bailey Sieverling,
Henrik Thiele, Aaron Vseticek,
Linard Wegmeyer

Am Sonntag, dem 6. Mai:
Elisa Marie Angermann, Kevin Au,
Jule Jünemann, Marco Klink, Joane Kommert,
Hagen Krösmann, Tirza Lohser, Arne Meier,
Ronja Menzel, Valeria Niklaus, Josia Steinke,
Alina Twele, Liam Twele,
Momo Sophie von Daak, Svea Wendt,
Doreen Wiegmann